

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei, Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Wenn's nur schon wär'!

Ein gutes Jahr wird dieses sein,
So sagt der Mauer feck;
Das Obst gerät, Getreide, Wein,
Der Honig und der Speck.
Hab' Dank, du guter Mauer sehr!
Es ist ja recht! Wenn's nur schon wär'!

Wir bringen Trost für Hellas Harm,
Allüberall tönt es laut;
Bald gehen Tür' und Christ in Arm,
Wie Bräutigam und Braut.
Habt Dank, ihr guten Helfer sehr!
Es ist ja recht! Wenn's nur schon wär'!

Wir helfen allen, Alt und Jung, —
Ein Jeder sagt, es geh' —
Durch Allgemeinversicherung
Vom sozialen Weh.
Habt Dank, ihr wackern Männer sehr!
Es ist ja recht! Wenn's nur schon wär'!

Der Boden sei von Schulden frei!
Gesagt hat es ein Abt;
Geschätzt nur so der Aker sei,
Daß zum Ertrag es klappt.
Dir danken, Abt, die Bauern sehr,
Und denken: Ach, wenn's nur bald wär'!

Der Schule Geld aus Bundes Kass',
Geht lange schon die Sag';
Dann hat man rechten Schulkompaß,
Dann schweigt Schulmeisters Klag'.
Der Lehrer dankt der Sage sehr,
Und denkt: Die Mär', ach, wär' sie mehr!

Ausrotten wir den Alkohol,
Spricht Meister Abstinenz;
Bei Wasser ist der Menschheit wohl,
Drum fort, Bier, Wein und Brenz!
Zu danken fällt uns etwas schwer;
Wir lispeln leis: Wenn's nur schon wär'!

Den Steueratz verdopple ich,
Sagt der Finanzier;
Daß fürder ohne Knarren sich
Das Karrenrädchen dreh'.
Die Steuerzahler seufzen schwer
Und denken nicht: Wenn's nur schon
[wär']!

Versprechen, prophezeien, was
Gewünscht wird und gehofft,
Ein kinderleichtes Ding ist das;
Doch wird genarrt man oft.
Und dennoch freut uns jenes sehr,
Von dem wir sagen: Wenn's nur wär'!

Nur einer hält, was er verspricht,
Mit größter Sicherheit;
Und dieser leider täuscht uns nicht,
Bringt, was er prophezeit.
Ihm gegenüber fällt es schwer
Zu sagen: Ach, wenn's nur schon wär'!

J. K.